

**Zeitschrift:** Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA  
**Herausgeber:** Verein für Schweizerisches Heimwesen  
**Band:** 60 (1989)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Leitung im sozialpädagogischen Bereich : eine Weiterbildung für Erzieher/Sozialpädagogen  
**Autor:** Illien, Erika / Neeser, Antonio / Ochsner, Felix  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-811082>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Leitung im sozialpädagogischen Bereich

Eine Weiterbildung für Erzieher/Sozialpädagogen

Im Januar 1988 hat der erste Ausbildungskurs «*Leitung im sozialpädagogischen Bereich*» begonnen. Organisiert wird dieser Kurs von der Abteilung Fort- und Weiterbildung der Schule für Heimerziehung Luzern. Deren Leiter, Fridolin Herzog, hat zusammen mit Karl Aschwanden, Heilpädagoge und Psychologe, auch die Durchführung übernommen. Bisher hat noch keine Weiterbildung für diplomierte Erzieher/Sozialpädagogen zum pädagogischen Leiter existiert. Dieser Weiterbildungskurs soll ausgebildeten und berufserfahrenen HeimerzieherInnen die Gelegenheit bieten, sich für leitende pädagogische Aufgaben und Funktionen in Einrichtungen der ausserfamiliären Sozialpädagogik (Heimerziehung und neue Formen) vorzubereiten und zu qualifizieren.

## Kurskonzept

Der Weiterbildungskurs ist berufsbegleitend und dauert 2 Jahre. Der Kurs umfasst 400 Lektionen, aufgeteilt in 12 Blockkurse und 20 Halbtage. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich auf einen intensiven berufsbegleitenden Lernprozess einlassen wollen und können. Die beruflichen Erfahrungen der KursteilnehmerInnen sollen in die Lerngemeinschaft eingebracht und reflektiert, aber auch neue Erkenntnisse aus Theorie und Praxis der Sozialpädagogik erarbeitet werden.

## Erfahrungen und Eindrücke des ersten Kurses

### Arbeitsweise

- Der *Unterricht* der 3- bis 5tägigen Blockkurse findet hauptsächlich im Plenum statt. Er dient der Wissens- und Informationsvermittlung, sowie der Anwendung und Umsetzung von Gelerntem.
- In den *Lernbegleitgruppen* geschieht die Vertiefung und Reflexion der Themen und die Einarbeitung in das Thema des bevorstehenden Blockkurses. Da die Leitung dieser Gruppen unter den Teilnehmern wechselt, trägt die Arbeit in den Lernbegleitgruppen viel zur Erweiterung der eigenen Führungs- und Leitungskompetenz bei.
- Daneben wird während der ganzen Ausbildung an *Projekten* gearbeitet, die in einer Kurseinheit präsentiert werden.

Die Arbeit in der Grossgruppe als zentrales Element wurde anfänglich von etlichen Teilnehmern als ungewohnt empfunden. Persönliche und fachliche Anliegen vor 25 Personen zu vertreten ist nicht jedermanns Sache. Das Plenum bietet eine ideale Gele-

genheit, dies zu trainieren. Die Teilnehmer haben auch erlebt, dass gewisse Gruppenmechanismen in der Grossgruppe deutlicher hervortreten.

Bei der persönlichen und praxisbezogenen Auseinandersetzung mit den Themen werden die Teilnehmer durch KollegInnen auf Stärken und Schwächen aufmerksam gemacht. Dies verlangt von jedem Gruppenmitglied viel Offenheit um Kritik üben, aber auch annehmen zu können.

Die grosse und vielfältige Bandbreite der Projektthemen zeigt die Verschiedenheit der Interessen und Herkunft der KursteilnehmerInnen, sowie die Wichtigkeit des Praxisbezugs auf.

## Die Kursgruppe

Die bereits oben erwähnte heterogene Zusammensetzung der Kursgruppe gewährleistet eine vielfältige und lehrreiche Arbeit. Die Gruppe besteht aus 7 Frauen und 17 Männern aus folgenden Arbeitsbereichen:

Je eine grosse Gruppe aus sozialpädagogischen Einrichtungen für Kinder und Jugendliche (Heime, Pflegefamilie, Aussenwohngruppen) und aus Institutionen zur Betreuung geistig und körperlich Behinderter. Einige Teilnehmer arbeiten in Hort, Gassenarbeit, Suchttherapie und Betreuung psychisch Behinderter.

## Zwischenbilanz

Das Kurskonzept hat sich bisher (erste Hälfte der Ausbildung) bewährt. Der eingeschlagene Weg der aktiven Mitgestaltung und die permanente Verknüpfung mit der Praxis führen zu grösserer fachlicher und persönlicher Kompetenz.

Der Kurs stellt eine qualifizierende Weiterbildung für erfahrene ErzieherInnen/SozialpädagogInnen dar, die ihrem Berufsfeld treu bleiben wollen. Für den Bereich der Heimerziehung/Sozialpädagogik ist es sicher ein Gewinn, wenn vermehrt Sozialpädagogen kompetent pädagogische Leitungsfunktionen wahrnehmen können.

Die Abteilung Fort- und Weiterbildung der Schule für Heimerziehung Luzern führt auch in Zukunft Weiterbildungskurse für pädagogische Leiter durch. Nächster Kursbeginn ist Januar 1990.

Erika Illien  
Antonio Neeser  
Felix Ochsner

# GRAUBA

Ihr Partner  
Medizintechnische Produkte und  
Spezialeinrichtungen

Votre partenaire  
Produits médico-techniques  
et équipements spéciaux